

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

63 (15.3.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariatsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 63.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Freitag den 15. März 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Pariser Brief.

Für und gegen die Congregationen. — Ein Feldzug gegen die „Sugennott“.

(Von unserem Korrespondenten.)

(Paris, 13. März.)

In der gestrigen Kammer Sitzung gab Ministerpräsident Waldeck-Rousseau die Erklärung ab, die Regierung wolle das Amendement Jévas — Aufhebung aller geistlichen Genossenschaften — entziehen. Der französische Staat, fuhr er fort, wolle niemals von dem Prinzip ab, daß über die Bildung und die Tätigkeit der geistlichen Genossenschaften gewacht werden muß, aber er schütze die, welche sich den bestehenden Vorschriften fügen. Gegenwärtig befinden sich über 70,000 Personen, Kranke, Greise, Kinder in der Pflege der erachteten Genossenschaften. Dieser Tatsache müßte die Regierung schon im Interesse der Pflege, wenn nicht aus Gerechtigkeitsrücksicht, Rechnung tragen. Obwohl die erachteten Genossenschaften seit 1867 dreißigtausend Mitglieder einbüßten, indes die anderen sich rasch vermehrten, weisen sie noch mehr Unzulänglichkeiten als die letzteren auf, in denen Kranke und Arme gepflegt werden. Die erachteten Genossenschaften aufheben, heißt das Vereinsgesetz gefährden, seine Durchführung zur Unmöglichkeit gestalten und eine Last auf die Regierung walzen, der sie sich nicht gewachsen fühlt. (Beifall.) Jévas versuchte einen neuen Vorstoß, des Umstandes nicht achtend, daß mehrere sozialistische Abgeordnete und sogar sein Parteigenosse Allemane, der glückliche Gegner von Mar Rigis im 11. Pariser Arrondissement, die äußerste Linke dringend aufforderten, nicht für die gänzliche Aufhebung der Genossenschaften zu stimmen, wodurch die Reform in Frage gestellt und der Reform ein Triumph bereitet würde. Das Amendement wurde sodann mit 315 gegen 34 Stimmen verworfen. Nicht besser erging es einer von den gemäßigten Republikanern Renaud-Maillere und Bureau eingebrachten neuen Fassung des Art. 13, worin von Ausländern nicht mehr die Rede ist, und bei der Bildung begriffenen Genossenschaften nur die Verpflichtung auferlegt wird, genau Namen, Herkunft und Wohnung ihrer Mitglieder den Behörden anzugeben. Gegen allen Brand beschloß dann die Kammer mit 317 gegen 240 Stimmen, morgen am Mittwochsabend ihre Arbeit zu fördern und daher zu tagen.

Rochefort, welcher von Gesinnung antiklerikal, als Nationalist aber Merital ist, kehrt heute den alten Vatermann her aus, indem er über die Radikalen und Sozialisten, namentlich über Allemane, den Befieger seines großen Freundes Mar Jeter, welche gestern so feige waren, gegen das Amendement Jévas zu stimmen. Er wirft der ganzen Kammer mit Ausnahme der Vierunddreißig, die tapfer auf der Aufhebung aller Congregationen ohne Unterschied bestanden, den Vorwurf an den Kopf, sie sei jammervoll Merital. Jetzt hofft er, man werde es noch erleben, daß Viviani zur Weichte geht und Dejeante, dem die Natur schon die Konjur verliehen hat, im weichen Gewande der Dominikaner die Regierung interbelliert. Der Abgeordnete Journière, höhnt Rochefort weiter, der den Kopf eines spanischen Christus hat, könnte alle Sonntag im Redaktionsbureau der „Petite République“, das man in eine Stühnkapelle verwandeln würde, die Messe celebrieren; der kleine Bude, der auf den Namen Breton hört, wäre ein netter Chorfnabe. Ich meine, es wäre gut, Allemane dann trotz seiner bekannten Frömmigkeit, auf die Finger zu sehen, denn er wäre im Stande, den Wein der Messkannen auszuschlürfen. Den Ministern Waldeck-Rousseau und Millerand hält der Chefredakteur des „Intransigeant“ vor, sie verfahren so zahm gegen die Congregationen, weil sie sich von diesen bestechen lassen, wie ehemals vom

Verrathssyndikat. Das Ganze läuft jetzt auf eine Anzapfung der Milliarde der Congregationen hinaus, behauptet Rochefort, überzeugt, daß diese froh sind, so leichten Kaufs davonzukommen.

Die „Agence Nationale“ theilt einen Bericht über eine Versammlung mit, die das katholische „Wahlkomitee Gerechtigkeit, Gleichheit“ einberufen hatte, um den Feldzug gegen die „Sugennott“ zu organisieren. Das Einladungsschreiben, das die Anwesenheit des Dichters Francois Coppee und des royalistischen bretonischen Bardens Theodore Botrel in Aussicht stellte, lockte etwa sechshundert Personen herbei. Keiner der beiden Sänger erschien. Dagegen nahmen auf dem Podium der General a. D. de La Rocque, der Kontradmiral Mathieu und der ehemalige Kunstminister Edmond Turquet Platz, welcher jetzt neben der Kapelle des heiligen Antonius von Padua in einer Franziskanerkirche Schutz finden beschützt gesehen werden kann. Damit büßt er, sagen seine Freunde, die Künstler, die ihn dort aufsuchen, für die Sünden, die er einst als Erfinder der „sympathischen Gruppen“ im Salon von 1880 beging. Um 9 Uhr eröffnete der General de La Rocque die Sitzung mit Anrufung des heiligen Denis, der heiligen Geneviève, der seligen Jeanne d'Arc und des heiligen Herzens Jesu. Jedesmal antwortete die Versammlung: Bitte für uns! Darauf stellte der General den Anwesenden das Zeugniß aus, sie seien, wie er nun gesehen habe, gute Katholiken, man dürfe daher offen vor ihnen sprechen. Ehe der Generalsekretär des Vereins, Herr Rollin, und der rühmlich bekannte Protestantensind Ernest Renaud, das Wort ergreifen, wolle er nur das eine betonen, daß die Katholiken die Mehrheit ausmachen und daher, wenn sie recht wollen, der Protestant Herr werden können. Nach abermaliger Anrufung der Schutzpatrone führte Herr Rollin aus, daß der Geist der Reformation, der Philosophie und der kalten Vernunft die katholische Lehre bedrohe, welche die allein wahre französische sei. Diese Lehre verteidigen, heiße, das Vaterland verteidigen. Des möge ein jeder in den bevorstehenden Wahlkämpfen eingedenk sein. Wenn dieser Redner in der Form Maß hielt, so gilt das Gleiche nicht von dem Wanderapostel gegen den Protestantismus, Renaud, der sich bisher nur im Süden und Südwesten Frankreichs hören ließ. Er schilderte die Entrüstung, die sich jedes guten Franzosen bemächtigen müsse, wenn er überall Protestanten in Amt und Ehren sehe, als Präfecten, Beamte, Generalsteuereintnehmer, Lehrer auf allen Bildungsstufen, und wenn er überdies die Wahrnehmung mache, daß Söhne gut katholischer Familien Protestantismus heiratheten. Republik und Protestantismus seien durch ihre Organisierung eins, legte Renaud dar. Reformation bedeute Verrath an Frankreich, die Reformierten haben von jeher sich der Gewalt zu bemächtigen gesucht, um Frankreich dem Auslande auszuliefern. Von Colligny bis herab auf Dreyfus haben die Reformierten die Verräther besetzt und die französische Revolution ist durch Protestanten angefaßt worden, die Schweizer Rousseau und Reder, und wie Marat war auch Robespierre Protestant. Das ziehe sich so durch die ganze französische Geschichte, daß die Pastoren von Nimes in den dortigen Kirchen für die Preußen Geld sammelten. Sie lügen, rief jetzt eine Stimme, und der Auser erkomm die Rednerbühne. Allein der „Sugennott“ wurde mit starken Fäusten hinausgeworfen. Renaud konnte seine Rede mit Ausfällen gegen lebende Staatsmänner und dem Aufruf zur Empörung vollenden. Die Versammlung trennte sich dann mit einem tiefempfundnen Hoch auf die Bartholomäusnacht.

Prinz-Regent Luitpold.

— München, 13. März.

Der Reichskanzler richtete an den Prinzregenten Luitpold folgendes Telegramm: „Ew. königliche Hoheit blühet der Bundesrath des deutschen Reiches zum heutigen Jubeltage wo alle deutschen Herzen höher schlagen, die ehrerbietigsten Glückwünsche unterthänigst darbringen zu dürfen. Gott schütze und segne Ew. königliche Hoheit immerdar zum Heile Bayerns und Deutschlands.“

Der Prinzregent erwiderte: „Für die mir namens des Bundesrates des deutschen Reiches übermittelten überaus herzlichen Glückwünsche zu meinem heutigen Jubeltage spreche ich meinen innigsten und wärmsten Dank aus. Luitpold.“

Der Staatssekretär von Tirpitz sandte gestern dem Prinzregenten Luitpold folgende Glückwunschsadresse: „In Seine königliche Hoheit den Prinzregenten von Bayern. München. Eurer königlichen Hoheit beehre ich mich an dem heutigen Festtage die ehrerbietigsten und aufrichtigsten Glückwünsche der Marine, die das, ihr durch Euer königliche Hoheit vielfach bewiesene gnädige Wohlwollen und Interesse, stets mit hohem Stolz erfüllt hat, allerunterthänigst zu Füßen zu legen. geg. von Tirpitz, Vizeadmiral, Staatsminister, Staatssekretär des Reichsmarineamts.“

Prinzregent Luitpold erwiderte mit folgendem Telegramm. Herrn Vizeadmiral, Staatsminister von Tirpitz, Staatssekretär des Reichsmarineamts: Aufrichtig erfreut über die mir durch Ihre Vermittelung seitens der Marine zu meinem 80. Geburtsfest dargebrachten Glückwünsche, spreche ich hierfür meinen herzlichsten Dank mit der Versicherung aus, daß meine besten Wünsche dem Wohle und Aufschwünge der deutschen Marine stets gewidmet bleiben. Luitpold, Prinzregent von Bayern.

Der Präsident des Reichstages sandte folgendes Telegramm: „Ew. königliche Hoheit spreche ich hiermit am heutigen Tage namens des deutschen Reichstages die ehrerbietigsten Glückwünsche und Segenswünsche aus.“

Der Prinzregent antwortete: „Mit Dank und aufrichtiger Freude nahm ich die von dem deutschen Reichstage zu meinem Jubeltage dargebrachten Glückwünsche entgegen und bitte Sie, lieber Graf, der Versammlung meinen besten und wärmsten Dank für die mir bewiesene Aufmerksamkeit zum Ausdruck zu bringen. Luitpold.“

Der Prinzregent erließ ein Handschreiben, vom heutigen Tage, worin er seinen herzlichsten Dank ausspricht für alle Kundgebungen an den Festtagen. Wenn trotz seines ausbrechenden Wunsches den Festtag ohne außergewöhnliches Gepränge zu begehen, solche unglücklichen Ehrentage und Huldigungen kamen, so könne er hierin nur bei unauffälligen Ausdrücken tiefbegrunder Liebe und Anhänglichkeit der gesammten Bevölkerung an das angestammte Königshaus erblicken. Nachdem das Handschreiben der großen Landesfestung, der zahlreichen Huldigungen aller Stände, patriotischen Gedankenspiele und sonstigen Kundgebungen gedacht, und allen seinen lebhaftesten Dank ausgesprochen hat, schließt das Handschreiben mit der Feststellung, daß die Fortentwicklung, Fleiß und Schaffenskraft der Bevölkerung unter dem Segen eines dauernden Friedens einer glücklichen Zukunft entgegengehen. Möge sich das Band nie lockern, welches Fleiß und Volk zu inniger Liebe und Eintracht umschließt. Nach meinen Kräften dem theueren Vaterlande zu nützen, ist mein unablässiges Bestreben, dieser Aufgabe gerecht zu werden, begründet mein eigenes Glück.

Die Festlichkeiten schlossen heute mit einer Festsitzung der Akademie der Wissenschaften, einer Einladung beim Ministerpräsidenten und einer Festvorstellung zu ermäßigten Preisen im Hoftheater.

Falsches Geld.

Kriminal-Novelle von E. v. Lippe.

(Nachdruck verboten.)

Es war mir nach langen Jahren gelungen, auf meinen besonderen Wunsch zur Kriminalabtheilung versetzt zu werden. Viel Eifer und Ehrgeiz nach Auszeichnungen hatte ich in meine neue Stellung mitgebracht, nur hatte die Gelegenheit noch gefehlt, mich hervorzuthun.

Für einen jungen Beamten, der an Avancement und dergleichen denkt, ein wirklich düstres Geschick.

Die eines Vormittags bei dem Chef der Abtheilung stattfindende Konferenz hatte fast ihr Ende erreicht. Ich war dem Vortrag wohl mit Aufmerksamkeit, aber ohne besonderes Interesse gefolgt; plötzlich wurde daselbst durch die Mittheilung, daß nach einer aus Petersburg eingegangenen Anzeige sich in unierer Residenz Fälscher russischer, äußerst gut nachgeahmter Banknoten aufhalten sollten; wären die Leute nicht mehr in der Residenz, so sei doch unzweifelhaft, daß sie sich hier aufhalten hätten, und es wurde dringend gebeten, die Spur der Verbrecher zu ermitteln und zu verfolgen. Leider fehlte jedes Signalement der Gauner, nur das war mit ziemlicher Gewißheit angegeben worden, daß es zwei Personen waren, von denen der eine schwarze Augen habe und mit dem Kreuze der Ehrenlegion geschmückt gewesen sei, ferner wäre er außer der russischen auch der französischen und deutschen Sprache vollständig mächtig. Dann wurde mitgetheilt, daß die Gauner in der Verbrecherwelt der „Fälscher“ sehr gute Verbindungen haben müßten; dafür spräche die Art und Weise, wie in Moskau, Warschau und anderen Orten die Verursachung der Fälschate bewerkstelligt worden wäre.

Es wurde also von dem Vortragenden empfohlen, unsere besondere Aufmerksamkeit zunächst auf die in der Residenz anwesenden Russen, und namentlich auf ein Subjekt mit stechenden

schwarzen Augen, mit dem Kreuze der Ehrenlegion decorirt, zu richten.

Nun hatte ich am Samstag der vergangenen Woche im Garten des Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theaters nach Schluß der Vorstellung, einen Herrn bemerkt, auf den diese Beschreibung genau zuträfe, und der mit einem Herrn, anscheinend einem Geistlichen, an einem Tische unweit meines Platzes gesessen hatte. Ich hatte hierbei bemerkt, daß die beiden sich nicht unterhielten, und glaubte deshalb, daß sie zufällig an ein und demselben Tisch Platz genommen und sich vollständig fremd wären, wurde aber eines Besseren belehrt, als ich eine Viertelstunde später in der Karlsruher beide Personen in der Droschke 2007 bei mir vorüber fahren sah.

Die Konferenz war beendet und in größter Eile verließ ich das Präsidium. Was ich thun, wie ich beginnen wollte, wußte ich selbst nicht, nur darüber war ich mit mir einig, daß, wenn der Ritter der Ehrenlegion, den ich im Theatergarten gesehen, der verfolgte Fälscher war, ich sicher seine Spur finden würde; denn ich wußte ja die Nummer der Droschke, die der Herr Ritter mit dem Geistlichen erst vor fünf Tagen benutzt hatte, und ich glaubte mit Recht voraussetzen zu können, daß die Herren zu so später Stunde wohl nur nach ihrem Hotel den Weg genommen hätten; entweder fand ich dort noch beide, oder waren dieselben schon abgereist, so konnte ich von dort aus ihre Spur weiter verfolgen. — Trotz dieser Voraussetzungen zu, dann war die Verfolgung der Fälscher in meiner Hand.

Ich war ganz mit diesem Gedanken beschäftigt weiter gegangen, ich sah gar nicht den hellen freundlichen Morgen, wie die Sonne so lustig in die Straßen hineinschien, daß die Gesichter der hier wandelnden glücklichen Menschen noch fröhlicher ausschauten, und die Betrübten und Unglücklichen unter diesem Sonnenstrahl wohl, wenn auch nur auf Minuten, das, was sie beklammerte, vergessen konnten.

Instinktiv hatte ich meine Schritte nach den Straßen gelenkt,

in welchen die Bogen des Menschenstromes vom frühen Morgen bis spät in die Nacht hinein fast gleichmäßig flüßten. Ich war in die Königsstraße gelangt, und drüben — da stand vor dem Schaufenster eines Juweliers der Herr Prediger, der mich in Gemeinschaft mit meinem Freunde, dem Ritter der Ehrenlegion, seit einer halben Stunde so lebhaft beschäftigte.

Etwas unschlüssig, ob ich den „Herrn Prediger“ nicht sofort anreden und um Ausweis seiner Person bitten sollte, bemerkte ich, wie ein kleiner, aber kräftiger Herr in grüner Zuppe, einen Kalabreser burschikos auf dem Kopfe, einen Stod mit Gemshornfrüde in der Hand, sich scheinbar recht harmlos an die Seite des Predigers stellte und während er that, als betrachte er die Goldsachen im Schaufenster, den Herrn dabei scharf fixirte. Nach einigen Minuten verließ mein Herr Pfarrer das Schaufenster und schritt das Trottoir entlang; einige Schritte dahinter folgte ihm der Jägermann, stillbergnüt ein Liedchen summend.

An der Ecke der König- und Spandauerstraße, unmittelbar bei der Droschkestation, schob plötzlich der Jäger seinen Arm unter den des Pfarrers und diesen so zur nächsten Droschke hin.

„Steigen Sie gütig ein“, jagte der Formann äußerst freundlich, fest in das erbleichende Gesicht des Landgeistlichen blickend, während seine freie Hand mechanisch den Wagenschlag öffnete. Aber nur einige Sekunden hatte die Ueberraskung bei dem „würdigen Herrn“ gewährt, mit einem Ruck hatte er seinen Arm losgerissen und machte einen mächtigen Satz zur Flucht. Plötzlich blieb er jedoch wie vom Blitz getroffen stehen, dann taumelte er rückwärts zu dem Jäger hin, der nicht einen Schritt ihm gefolgt war, nur die Gemshornfrüde seines Stodes hatte sich um den Hals des „Pfarrers“ gelegt und diesen gedrungen, zu der Droschke und dem Besitzer des Stodes zurückzuehren, dessen Finger sich jetzt eilig in den Nacken des Geistlichen hinter das tadellose weiße Halstuch schoben, so daß das Gesicht desselben dunkelroth wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Dem Bundesrath ging ein Gesetzentwurf betreffend Uebernahme der Zinsgarantie des Reiches für das Anlagekapital einer Eisenbahn Dar-es-Salaam-Mogoro zu...

Aus der Budgetkommission des Reichstags. Berlin, 13. März. Die Budgetkommission des Reichstags nahm einstimmig einen Antrag Singer an...

Die Budgetkommission des Reichstages nahm die zweite Beratung des Statgesetzes sowie das Gesetz wegen Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen an...

Die Beisetzung des Freiherrn von Stamm. In Saarbrücken, 13. März. Die Beerdigung des Freiherrn von Stamm hat unter großer Theilnahme...

Frankreich. (Aus Paris, 13. März wird uns geschrieben: Die ausländischen Grubenleute von Montceau-les-Mines haben für den Anzug der Mittwochs zwei Männer und drei Frauen nach Paris geschickt...

Spanien. In Ripoll, Manleu, Igualada, Torella, überhand im Thal des Ter in Katalonien beträgt die Zahl der Streikenden fünfzehntausend...

Russland. Das Studentenkomitee Petersburgs verbreitet in der Stadt gedruckte Mittheilungen, in denen erklärt wird, daß Karpowitsch, der auf den Minister der Volksaufklärung...

Amthliche Nachrichten. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. März d. J. gnädigst bewegen gefunden...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Hofmeister G u g e l m e i e r in Gernsbach die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 6. d. M. gnädigst geruht, dem Meteorologen beim Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie Professor Dr. Christof S c h u l t z e i s...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 11. d. M. gnädigst geruht, den Oberkammerherrn Wilhelm Fleisart Freiherrn von G e m m i n g e n auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 27. Februar l. J. gnädigst geruht, den Notar Dr. Moritz C l a s s e r in Säckingen in den Amtsgerichtsbezirk Offenburg zu versetzen...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 5. März d. J. gnädigst geruht, den Kanzleisekretär Johann

Seifert beim Landgericht Offenburg auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treuegeleisteten Dienste und Verleihung des Titels Stanzleirath in den Ruhestand zu versetzen...

Personalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps. Krüger, Probiantamtsdirektor auf Probe in Karlsruhe, zum Probiantamtsdirektor ernannt...

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Großh. Gendarmerie-Korps. Verlegt: die Wachtmeister: Vogel, Johann Jakob, von Heidelberg, nach Mannheim...

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Ernann: Schlemmer, Albert, Reiserbeführer zum Lokomotivführer; Weis, Emil, Schaffner zum Oberstschaffner...

Personalnachrichten. Ernann: H o d i s, Wilhelm, Bureauhilfe (auf Rindigung); Wunderle, Adolf von Wallbach, zuletzt Bahnarbeiter in Basel...

Personalnachrichten. Ernann: K ö l m e l, Gustav, Betriebssekretär; K i e f e r, Leonhard, Bahnwärter, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste...

Badische Chronik. Friedrichsfeld (N. Schwegen), 13. März. Gestern verübte hier ein Mordanschlag auf einen Selbstmörder...

Heidelberg, 13. März. Zwei für den Friedrichsbau auf dem Schloß von Himmelheber in Karlsruhe angefertigte und wunderbar kunstvoll in Holz geschnitzte Flügelthüren sind dieser Tage hier eingetroffen...

Berthelheim, 13. März. Der Prinz-Regent von Bayern hat dem Fürsten v. B d w e n t s t e i n - W e r t h e i m - F r e u n d e n b e r g auf Schloß Wertheim das Großkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone verliehen...

Adelsheim, 13. März. In der gestrigen Bürgerauskunftung sagte der Bürgerausschuß folgenden Beschluß betr. des Merchingen Bahnpflichts: Die Gemeinde Adelsheim übernimmt die Kosten des Bahnpflichts...

Aus dem Jagstthal, 13. März. Nun hat auch das badisch-württembergische Jagstthal seine Bahn. Heute wurde dieselbe mit den bei solchen Anlässen ohnegütigen Völlerhöfen, Guitland- und Bahnenstrecke, Festung, Dampf, Festessen, Loosten usw. eröffnet...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert...

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert...

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert...

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert...

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert...

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

künstlerischer Virtuosität. Einen wahrhaft vollendeten Vortrag wie er den empfänglichen Hörer mit elementarer Gewalt zu ergreifen und in Bann zu halten vermag, boten die Vorträge des Cellisten Herrn Schilling. Hier war Alles vereinigt, was dem Spiel den Stempel einer edlen künstlerischen Leistung ausdrückt: eine glänzende Technik, die sich der schwierigsten Aufgaben gewachsen zeigte, und eine Kraft und Fülle des Tons im Verein mit einer Innigkeit und Zartheit, die herauszuhören ließen, wie der Künstler in seinem Spiel sein ganzes reiches Empfinden zum Ausdruck brachte und eine Wirkung erzielte, daß man, wenn man sich bei dem als Jugende geübten Wiegelielied, kein Spiel mehr, sondern Gesang mit entzückender melodischer, aus fernem Traumwelt herüberdender Stimme zu vernehmen glaubte...

Das aber auch der menschliche Gesang in konkreter Wirklichkeit nicht fehlen sollte, das war die Aufgabe, die sich Frau M a r t a S c h ü f e r gestellt hatte und in einer Weise zur Durchführung zu bringen wußte, daß die schönen Genüsse des Abends damit im Einklang erhielten. Frau Schäfer verfügt über ein ungemein kraftvolles Klangreiches Organ, das sie überall da, wo es der Ausdruck erfordert, bis zu vollendeter Weichheit und Zartheit modulieren versteht und dabei das Tonbild des Instrumentenspielens beherrscht mit einer Ebenmäßigkeit zur Darstellung bringt, die ihrem Vortrag ein herrlich wirkendes künstlerisches Gepräge gibt. Dazu gesellt sich eine selten anzutreffende und doch aller Mäßigkeit entbehrende Deutlichkeit der Aussprache, welche es ihr ermöglicht, das reiche tiefe Empfinden, von dem sie sich beherrscht weiß, dem gelungenen Liede so einzuverleiben, daß der Gedanke des Liedtextes wie die Interpretation der Sängerin dem Hörer zu vollem Verständniß gelangen. Das aber ist wohl einer der schönsten Vorzüge, die man einem Gesangsbeitrag nachrühmen kann. — An letzter Stelle, aber mit nicht minder verdienter Anerkennung, gedenken wir noch des als Klavierbegleiter fungirenden Herrn W o r r e t. Der fast übergroße Anforderungen stellenden Aufgabe der Mitwirkung bei sämtlichen Nummern des Programms verstand derselbe in einer Weise gerecht zu werden, die an dem schönen Gelingen des Ganzen einen Hauptantheil hatte, und befandete eine Meisterschaft der Technik und künstlerische Auffassung, die den feingeschulten Musiker von Beruf nicht verkennen ließen. — Reicher begeisterter Beifall lohnte allen Vortrag. (Kr. 3.)

Pfettingen (N. Pforzheim), 13. März. Gestern Freitag wurde auf den Arbeiterzug, als er schon außerhalb Brötzingens in der Nähe der Gemarlung Birkenfeld fuhr, H. A. A. von mehreren Durchein mit Steinen gemorfen und dabei ein Fenster zertrümmert. Die Steinwerfer sollen aus Birkenfeld sein. Es ist dies schon der zweite derartige Fall.

Gaggenau, 13. März. Ein schreckliches Unglück ereignete sich, dem „N. Pforz.“ zufolge, gestern Nachmittag halb 2 Uhr in den hiesigen Eisenwerken. Der 17-jährige alte Tagelöhner Steinhilf aus Emmendingen stürzte auf unangelegte Weise von 3 Stockwerk in einen Aufzugschacht, wodurch der Unglückliche einen Schädelbruch erlitt, was den sofortigen Tod herbeiführte.

Baden-Baden, 13. März. Das Kaiserin Augusta-Bad (Frauenbad), das über den Winter geschlossen war, wird am Montag den 18. März eröffnet. Von da an werden Baden an Damm im Großh. Friedrichsbad nicht mehr abgegeben.

Appenweier, 13. März. Auf traurige Weise ist gestern der aus Rautenbach gebürtige, hier als Streckenarbeiter beschäftigte Schürmer ums Leben gekommen. Derselbe war, den „N. Pforz.“ zufolge, auf der Strecke am Anfang des hiesigen Bahnhofs beschäftigt, als der um halb 5 Uhr eintreffende Personenzug aus dem Rautenthal einfuhr. Der Unglückliche wurde von der Maschine erfasst und unter die Räder geschleudert, so daß ihm der Kopf vom Leibe getrennt wurde und der Tod sofort eintrat. Der auf so tragische Weise ums Leben Gekommene ist Vater von 7 Kindern.

Offenburg, 13. März. Nächsten Sonntag und Montag finden hier die Wahlen zum Gewerbegericht statt. Am Sonntag wählen die Arbeitnehmer, am Montag die Arbeitgeber.

Aus der Ortenau, 13. März. Fast zu gleicher Zeit kam man in unserer Gegend in 2 Gemeinden großen Pflanztrübseligkeiten von Seiten niedriger Postangestellten auf die Spur. Die Pflanztrübseligkeiten in Schutterwald hat Selber und Biele, namentlich Denschen unterzogen und wird sich, vor dem Gericht in Offenburg zu verantworten haben. Eben dorthin wurde Montag Abend Postagent Scherer von Zunsweier eingeliefert, ebenfalls wegen Unterschlagungen, zu denen ihm wohl hauptsächlich seine mangelhaften wirtschaftlichen Verhältnisse veranlaßt haben mögen.

Dinglingen, 13. März. Gestern Abend brach bei Randwirth Zipp Feuer aus, welches das ganze Anwesen, bestehend aus Wohn- und Nebengebäude unter einem Dach, in kurzer Zeit vollständig niederbrannte. Das Vieh und einige Fahrnisse konnten gerettet werden. Die Feuerwehre war bald auf dem Platz erschienen und that ihr Möglichstes, um das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Wie verlautet, wurde das Feuer zuerst in der Scheune bemerkt. Der Schaden, den Herr Zipp erlitten hat, ist um so beträchtlicher, als sein Anwesen, wie man H. „N. Pforz.“ hört, schlecht versichert war. Die sämmtliche von der letztjährigen Ernte stammende Frucht, dazu ein Dhm Schnaps ist verbrannt, doch wurde der Wein gerettet. Man vermuthet Brandstiftung. — Vorgestern Abend geriet in der Krutenau ein Strohschober von 30 bis 40 Feinern in Brand. Da das Material infolge des frühling niedergelassenen Regens angefeuchtet war, konnte der Brand nicht zum völligen Ausbruch kommen, zumal die Anwohner und die Feuerwehre sofort zur Stelle waren. Auch hier schließt man auf Brandstiftung.

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt. (Freib. Ztg.)

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Waldkirch, 12. März. Am Samstag wurde in Kollnau H. G l a z, ein 14-jähriger Knabe wegen Vergehens gegen die Sitlichkeit verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Freiburg, 13. März. Der Herr Großh. Landeskommissar hier hat den 13 Jahre alten Volksschüler Arthur J ü n g e r, Sohn des in Freiburg wohnhaften Cementarbeiters Johann J ü n g e r, welcher am 21. Februar d. J. die 9 Jahre alte Ida Falk von hier, die auf dem Eisweier an der Baslertrasse eingebrochen war, aus der Gefahr des Ertrinkens errettet hat, für seine muthige That öffentlich belohnt und ihm eine Geldbelohnung bewilligt...

Vom südlichen Schwarzwald, 13. März. Gegenwärtig stecken wir wieder in einer rechten Winterlandschaft. Alles ist mit süßlichem Schnee bedeckt. Gemüth keine angenehme Zeit für den Landwirth. Noch ungemüthlicher aber ist diese Witterung für die schon in großen Schaaeren zurückgekehrten Zugvögel...

Schloßbrauerei in Stellung. Ueber die Ursache seiner Entfernung herrschen allerhand unkontrollierbare Gerüchte.

Sorheim (H. Waldshut), 13. März. Begreifliche Erregung herrscht in unserer Gemeinde ob der in der Nacht auf Sonntag erfolgten Beschädigung unseres Kriegerdenkmals.

Singen, 13. März. Die Fittingsfabrik hat die lobenswerthe Einrichtung getroffen, daß sie einem jeden Arbeiter, der ununterbrochen 5 Jahre in der Fabrik beschäftigt ist, eine Gratifikation von 80 M. zu Theil werden läßt, welche auf der Kasse einströmen angelegt und bei Arbeitsunfähigkeit oder etwaigen Unglücksfällen voll auszubezahlt wird.

Siefingen (H. Konstant), 12. März. Gestern Mittag 1/2 Uhr brannte das zum Schloß Freudenfels gehörige umfangreiche Detonationsgebäude oberhalb Gschenz nieder. Das Schloß blieb unversehrt; auch konnte der große Viehstand (gegen 50 Stück) gerettet werden.

St. Blasien, 13. März. Zur Förderung der Fluggeflügelzucht beabsichtigt der Verband badischer Geflügelzüchter mit Genehmigung der Generaldirektion der Gr. Bad. Staatsbahnen demjenigen Bahnwärtern, die sich damit einverstanden erklären und über die nötigen Räume verfügen, einen rastfreien Führerpass zu überlassen.

St. Blasien, 13. März. Zur Förderung der Fluggeflügelzucht beabsichtigt der Verband badischer Geflügelzüchter mit Genehmigung der Generaldirektion der Gr. Bad. Staatsbahnen demjenigen Bahnwärtern, die sich damit einverstanden erklären und über die nötigen Räume verfügen, einen rastfreien Führerpass zu überlassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. März.

Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog ertheilte Mittwoch Vormittag von 10 Uhr an bis nach 1 Uhr den nachfolgenden Personen Audienz: dem Oberlandesgerichtsrath Dr. Röhler und dem Vorstand des Statistischen Landesamts Oberregierungsrath Dr. Range in Karlsruhe, dem königlich dänischen Konsul Simon und dem Amtsrichter Dr. Koelle in Mannheim, dem Architekt Bayer in Karlsruhe, dem Bezirksarzt Dr. Wohlhart in Eppingen, dem Direktor des Hebelbergs Portland-Cementwerks, F. Schott, in Hebelberg, den Professoren Dr. Rang, Dier und Dr. Jäger am Realgymnasium in Karlsruhe, den Stationskontrolloren Dübäl, K. Schmidt und Zimmermann in Mannheim; ferner dem Major a. R. Wachs in Karlsruhe, den praktischen Aerzten Hofrath Dr. Schüniger und Medizinalrath Spignagel, sowie dem außerordentlichen Professor an der Universität Dr. Nagel in Freiburg.

Die Schwarzwaldsiedlung „Der Ritter von Hohentob“, das neueste Epos des Karlsruher Dichters Wilhelm August Verberich, hat vielfache Beachtung gefunden. Staatsminister Dr. Koll überreichte das Buch persönlich Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog. Die Dichtung, welche bekanntlich in einem neuen Nibelungenwerk geschrieben ist, hat als Hauptchauplatz der reizenden Erzählung das Brittenfelsloch im Schwarzwald. Der Großherzog ließ durch ein Schreiben des Geheimen Kabinetts dem Dichter freundlichen Dank sagen für die übermittelte „schöne Gabe“ und den Wunsch heüßen, daß der Verfasser noch recht viel Freude an dem Werk erleben möge.

Musikinstitut Kahn. Gemerkte Stunden waren es, die am Sonntag, den 10. d. M. im Saale der „Bier-Zahreszeiten“ abgehaltenen Prüfungsvorprobe des rühmlich bekannten Instituts des Fräulein Kahn boten, und der überfüllte Saal zeigte, daß sie nichts von ihrer alten Anziehungskraft eingebüßt hatten.

Die Vereinsbank Karlsruhe erzielte nach ihrem (42.) Geschäftsbericht für 1900 einen Reingewinn von 219,580,62 M. Der auf 21. d. M., Abends 6 Uhr, in den großen Eintrachtsaal einberufenen Generalversammlung wird vorgeschlagen, aus diesem Reingewinn neben der gewohnten Rücklage und der erforderlichen Abschreibung 7 pCt. Dividende an die bezugsberechtigten Geschäftsguthaben zu gewähren.

Offenburg, 13. März. Der gestrige Weinmarkt im „Dreikönigsaal“ war sehr lebhaft besucht und erzielte recht annehmbare Resultate. Es wurden lt. „D. B.“ 122 hl Rothwein im Preise von 56-85 M., 33 hl Klingenberger im Preise von 74-115 M., 4 hl Kleiner im Preise von 80 M., 103 hl Weißherbst im Preise von 42-78 M., 10 hl Müllerer im Preise von 80-110 M., 92 hl weißer Bergwein im Preise von 26-41 M. und 17 hl Riesling im Preise von 50 M. pro hl, im Ganzen 381 hl mit einem Erlös von 21,754 M. verkauft.

Mannheimer Tabakbericht. Im Zulandsmarkt ist die Situation unverändert. Es würden noch viel mehr Geschäfte zu verzeichnen sein, wenn mehr Tabake vorhanden wären. In den letzten Tagen haben Mannheimer Fabrikanten größere Posten aus dem Markte genommen, allein auch von außerhalb ist die Nachfrage nicht geringer geworden. Im Bruchrain sind von Spekulanten einige Partien zu

Verhaltensrichtschnur des Alldeutschen Verbandes dargelegt und gebilligt. Den in Oesterreich um ihr Deutschtum kämpfenden Stammesbrüdern wurde herzliche Theilnahme ausgedrückt, doch wurde allgemein betont, daß der Alldeutsche Verband sich nicht in die österr. Parteikämpfe einmischen dürfe, und mit Rücksicht auf seine kath. Mitglieder der Los von Rom-Bewegung ferne bleiben müsse. Dies wurde von der Hauptleitung im April v. J. ausdrücklich beschlossen und muß streng eingehalten werden, um nicht Mißstimmung im Verband zu erzeugen.

Badischer Jugendverein. Das Entgegenkommen der maßgebenden Bezirksstellen hat es dem Verein badischer Jugendlicher ermöglicht, sein erstes Stiftungsfest unter zahlreicher Theilnehmung feiern zu können. Dasselbe fand Sonntag Abend im Café Novak statt. Ein gut gewähltes Programm bot den Versammelten reiche Kunstgenüsse. Nach einer kurzen Begrüßung durch den zweiten Vorstand Herrn Engel folgte der Mädelmarsch, worauf von Fr. Rapp ein hübscher Prolog gesprochen wurde. Die genannte junge Dame erfreute dann mit einigen Liedern, die mit klangvoller Stimme gut gesungen wurden und reichen Beifall hervorriefen.

Verhaftet wurden ein lediger 26 Jahre alter Japfbursche aus Ludwigsbafen a. Rh., der in einem Restaurant in der westlichen Kaiserstraße in Stellung war, wegen Sittlichkeitsverbrechens und ein 21 Jahre alter Studirender aus Bonn, welcher übrigens seit Januar d. J. aus der Liste der hiesigen Hochschüler gestrichen ist, weil er am 14. v. M. einem andern Studirenden in der Durlacher-Allee aus dessen Wohnung ein Präzisions-Reißzeug im Werthe von 80 M. gestohlen und dasselbe auf dem städt. Reithaus für 15 M. veräußert hat.

Gerichtszeitung.

Offenburg, 13. März. Eine Gehamme auf der Anlagebank wegen schweren Diebstahls in 5 verschiedenen Fällen, büßte eine seltene Erscheinung sein. Unter dieser Anlage erscheint heute die 27 Jahre alte, ledige Gehamme Theresia Bierling von Ottersweier vor der hiesigen Strafkammer. Dieselbe waltete im vorigen Jahr in der Wohnung eines Wirths in Ottersweier ihres Amtes und benützte das ihr entgegengebrachte Vertrauen dazu, die betr. Familie in raffinirtester Weise zu bestehlen. Der Gesammbetrag des Entwendeten beträgt etwa 300 M. Sie erhält mit Rücksicht auf ihr bartnädiges Leugnen und den schändlichen Vertrauensmißbrauch eine Gefängnißstrafe von 10 Monaten. Weiter erscheint ein wiederholt vorbestrafter Betrüger, der 25 Jahre alte Kaufmann Karl Klenker von Stodach, auf der Anlagebank, wieder des Betrugs angeklagt. Derselbe richtete im Juni 1899 von Bonndorf aus an den damals in Gengenbach wohnhaften Straßenmeister Konrad Klenker eine Depesche des Inhalts: „Sende bitte telegraphisch 20 M. — Unglücksfall — Dein Bruder Karl — postlagernd Bonndorf“, verzeigte dadurch den Abreißanten in den Zerrhum, der Auftraggeber sei sein Bruder Karl und veranlaßte ihn, 20 Mark an die genannte Adresse postlagernd Bonndorf telegraphisch einzuzahlen. Diese Summe erhob jedoch der Schwindler nicht, da es ihm inzwischen geüßelt war, von einem Wechner in Bonndorf sich 30 Mark zu erlöndeln. Ferner betrug er im Juli 1899 den Briefträger Auer in Gengenbach auf öffentlicher Straße dazu, ihm 2 Mark zu leihen, sich als Geschäftsfreund des dortigen Straßenmeisters Klenker vorstellend und versichernd, daß er andern Tages das Geld erhalte. Auch verführte derselbe in Bonndorf die Verübung eines weiteren Betrugs. Mit Rücksicht auf sein reumüthiges Geständniß billigt das Gericht nochmals mildernde Umstände zu und erkennt auf eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten und 2 Wochen.

Handel und Verkehr.

Die Vereinsbank Karlsruhe erzielte nach ihrem (42.) Geschäftsbericht für 1900 einen Reingewinn von 219,580,62 M. Der auf 21. d. M., Abends 6 Uhr, in den großen Eintrachtsaal einberufenen Generalversammlung wird vorgeschlagen, aus diesem Reingewinn neben der gewohnten Rücklage und der erforderlichen Abschreibung 7 pCt. Dividende an die bezugsberechtigten Geschäftsguthaben zu gewähren.

Offenburg, 13. März. Der gestrige Weinmarkt im „Dreikönigsaal“ war sehr lebhaft besucht und erzielte recht annehmbare Resultate. Es wurden lt. „D. B.“ 122 hl Rothwein im Preise von 56-85 M., 33 hl Klingenberger im Preise von 74-115 M., 4 hl Kleiner im Preise von 80 M., 103 hl Weißherbst im Preise von 42-78 M., 10 hl Müllerer im Preise von 80-110 M., 92 hl weißer Bergwein im Preise von 26-41 M. und 17 hl Riesling im Preise von 50 M. pro hl, im Ganzen 381 hl mit einem Erlös von 21,754 M. verkauft.

Mannheimer Tabakbericht. Im Zulandsmarkt ist die Situation unverändert. Es würden noch viel mehr Geschäfte zu verzeichnen sein, wenn mehr Tabake vorhanden wären. In den letzten Tagen haben Mannheimer Fabrikanten größere Posten aus dem Markte genommen, allein auch von außerhalb ist die Nachfrage nicht geringer geworden. Im Bruchrain sind von Spekulanten einige Partien zu

festen Preisen aufgelauft worden. Sonst ist vom Markte nichts zu melden. (Südd. Tabakztg.)

Mannheimer Effektenbörse vom 13. März. (Offizieller Bericht.) Das Geschäft an der heutigen Börse war hauptsächlich in Bank-Aktien recht lebhaft. Es vollzogen sich Umsätze in Mannheimer Bank-Aktien zu 126,80 Prozent, in Pfälz. Hypotheken-Bank-Aktien zu 168 Prozent, in Bad. Bank-Aktien zu 121 Proc. und Spar- und Kreditbank-Landbau-Aktien zu 132,50 Prozent. Von Brauerei-Aktien wurden Brauerei Gauer Aktien zu 103 Prozent umgesetzt, Eichbaum notirt 173 Gld. Sonstiges ziemlich unverändert.

Magdeburg, 13. März. Zuckerbörse. Stornogüter excl. von 92 pCt. — — —, Kornogüter excl. 88 pCt. Rendement 9,80-10. — — —, Rohproditte excl. 75 pCt. Rendement 7,45-7,85. Ruhig. — Brodrastine I 29,20 bis —, Brodrastine II 0,00 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 28,95 bis 00,00. Gem. Weiss I mit Faß 28,45 bis 00,00. Ruhig. — Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 8,95 — G. 9,00 — B. per April 8,97 1/2 G. 9,02 1/2 B. per Mai 9,10 — G. 9,12 1/2 B. per August 9,30 — G. 9,32 1/2 B. per Okt.-Dez. 8,97 1/2 G. 9,02 1/2 B. Ruhig.

Wien, 13. März. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 7,81, Roggen per Frühjahr 7,88, Mai-Juni 7,86, Mais p. Mai-Juni 01 7,81, Hafer per Frühjahr 5,46, per Mai-Juni 6,60.

London, 13. März. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 69 Pfd. St. 7 Sh. 6 P. 3 Mt. 70 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Messing-Schlusspreis 69 Pfd. St. 10 S. 0 P. bis 69 Pfd. St. 15 S. 0 P. Bk. selected 76 Pfd. St. 15 Sh. 0 P. Strong Sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Zinc Straits 117 Pfd. St. 10 Sh. 0 P. 3 Mt. 114 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., engl. 121 Pfd. St. 10 S. 0 P. Bk. span. 13 Pfd. St. 10 S. 0 P., engl. 14 Pfd. St. 2 Sh. 6 P. Zink, gew. Marken 16 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., best. 17 Pfd. St. 2 Sh. 6 P., gew. schief. 20 Pfd. St. 10 Sh. 0 P. Schott. Koh-Eisen-Barre. 53 Sh. 4 1/2 P.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 13. März. Der Dampfer „Prinzess Irene“ ist am 12. ds. von Port Said abgegangen. „Kaiser Wilhelm der Große“ hat am 12. Dover passiert. „Pfalz“ ist am 12. von Antwerpen abgegangen. „Athen“ ist am 12. ds. in Bremerhaven angekommen. „Einigart“ ist am 12. in Shanghai angekommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Eheaufgebote: 9. März. Richard Kopp von Markdorf, Werkmeister hier, mit Frieda Trotter von Bilingen. 9. „ Friedrich Winterle von Saifenhausen, Schneider hier, mit Maria Geiler von Korf. 9. „ Karl Gegenberger von Waldhausen, Bahnarbeiter hier, mit Vertha Henn von Waldhausen. 12. März. August Neuthe von St. Johann, Malermeister hier, mit Paula Steinmann von hier. 12. „ Karl Schröder von Lapiun, Kunstmaler hier, mit Margarethe Lamm von Berlin. 12. „ Philipp Kreis von hier, Schlossermeister hier, mit Luise Möhner von hier. 12. „ Karl Friedmann von Ulm, Fabrikarbeiter hier, mit Theresia Mungenast von Gausbach. Eheschließungen: 12. März. Emil Seebor von Warbach, Kaufmann hier, mit Luise Seufert von Unterniebelbach. 15. „ Otto Droll von Riechtenthal, Bäckermeister a.lda, mit Anna Göbel von Heidelber. 12. „ Arthur Wittmann von Breslau, Photograph hier, mit Anna Kiefer von Hirschfeld. 12. „ Ferdinand Wunich von Kenzingen, Stationsassistent in Sulz u. B., mit Helene Woll von Rheinhausen. 12. „ Philipp Kirchgäßner von Oberacker, Bahnarbeiter hier, mit Mechthildis Knapp von Obriheim. Geburten: 8. März. Katharina Franziska, B. Karl Schulz, Elektro-mechaniker. 8. „ Luise Margarethe Babette, B. Jakob Vogel, Strich. Todesfälle: 11. März. Emilie Weber, alt 61 Jahre, Wittwe des Bäckermeisters Christian Weber. 11. „ Eugen, alt 13 Jahre, B. † Schulmann Wilhelm Martin Krayer. 12. „ Auguste, alt 2 Tage, B. Dionysius Dumpp, Stadttagelöhner. 12. „ Lina, alt 1 Jahr 4 Monate 22 Tage, B. Gottlieb Mibater, Plakaufseher.

Auswärtige Todesfälle.

Bruchsal. Frh. Gamminger, 64 J. a. Freiburg. Magdalena Frey Bwe. geb. Albrecht, 81 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 14. März. Morgens 6 Uhr 3,47 m. Nebl, 13. März. Mittags 12 Uhr 2,01 m, Beharrungszustand. Konstanz. Oasepegel. Am 13. März 2,66 m (12. März 2,66 m).

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu erfsehen.) Donnerstag den 14. März. Bad. Apologenerverein. 9 u. 11. Bierisch, Krotobil. Gelweh. 9 Uhr Probe. Rosenheim. 8 Uhr Vorstellung. Perkes. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Gen.-F. Stolze-Sören. 9 u. 11. Infantenkunst in der Eintracht. Schwarzwalddverein. 9 u. 11. Vereinsabd. Saal 3 Schrempf. (Vortrag). Turngemeinde. 9 u. 11. Damen-Abth. Turnh. Sophienstr. u. Schützenstr. Turngesellschaft. 8-10 u. Uebungs-Abd. für ältere Mitglieder. Pferschnvereins. 8 Uhr Hauptversammlung. 4 Jahreszeiten. Verein von Vogel Freunden. 9 u. 11. Vereinsabd. in gold. Abler. Verein ehem. bad. Leibdragoon. 9 u. 11. Generalvers. i. Lokal. Verein Frauenbildung. 9 u. 11. Vortrag im gr. Rathhauseaal. Firsbergesellsch. d. Südstadt. 9 u. 11. Probe i. Apolltheater Mittels. Dof. L.

Paradiso bei Lugano Hôtel-Pension Europe bietet angenehmsten Aufenthalt. Großer Comfort. Warmwasserheizung und elektr. Licht in allen Räumen. Man verlange Prospekt. 1241a. Frau Hirt-Wynn & Co., Belfer.

Odol. Absolut bakterienfrei. Mundwasser der Welt!

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrrgl. conc. Billetausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Gabelstr. 3.

Preise vom 3. bis 10. März 1901.

Table with columns for 'Erhebungsorte' and '100 Kilogramm' prices for various goods like flour, oil, and sugar across different regions.

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Mäulern, Landwirthen und Fuhrkältern.

Bermischtes.

Gambinnen, 13. März. Unteroffizier Mertens, welcher unter dem Verdachte den Mord an dem Rittmeister v. Krusig begangen zu haben, sich in Untersuchungshaft befand, ist gestern Abend entwichen.

Bei Bekanntwerden der Flucht wurden sofort die Häuser der nächsten Umgebung des Arrestgebäudes abgehuscht. Reitende Patrouillen vom Dragoner-Regiment wurden nach allen Richtungen hinausgeschickt, vom Infanterie-Regiment Nr. 33 wurde der Bahnhof sowie sämtliche Chaussees besetzt.

Wärzburg, 13. März. Das Schwurgericht hat heute den Bekkauer des Beobachters am Main in Alshausen Ernst Reich nach kurzer Verhandlung von der Anklage der Majestätsbeleidigung freigesprochen.

Bern, 13. März. Der im Alter von 85 Jahren gestorbene Bankier Galland Genf, hat 1. Frfr. 3. der Stadt Genf vier Millionen Francs vermacht und zwei Millionen für verschiedene Legate ausgesetzt.

Budapest, 13. März. Die Polizei verhaftete den Buchhändler Otto Grual alias Pal und Heime, in Frankfurt a. M. gebürtig, der seit Jahren von Hamburg und Budapest aus ganz Mitteleuropa mit pornographischen Bildern und Büchern überschwemmt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 14. März. Die Nationalzeitung berichtet, daß die Adresse der Frauen und Jungfrauen Bremens an den Kaiser nebst einem Blumenarrangement gestern früh im Vorzimmer des kaiserlichen Gemaches von einigen Bremer Damen aufgestellt worden ist.

Berlin, 14. März. Der Kaiser hat, wie die Nationalzeitung vernimmt, dem König Mataafa auf Samoa als Zeichen seines Wohlwollens ein Geschenk zugehen lassen.

Berlin, 14. März. Graf v. Söthen, der neue Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, tritt am 25. d. seine Ausreise nach der Kolonie an.

Berlin, 14. März. In der Kanalkommission des preussischen Abgeordnetenhauses beantragten Jedditz und Gamp, die Kommission wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, eine eingehende Denkschrift über die wirtschaftliche Bedeutung der Projekt- und Saar-Kanalisation und die Einwirkung dieser Kanalisation auf die Einnahmen der Eisenbahnen auf die Industrie des Bahn-Gebietes, des Sieger Land und des Aachener Gebietes vorzulegen.

München, 14. März. Der Kaiser von Oesterreich ist gestern Abend nach Wien abgereist. Der Prinz-Regent war

zur Beratschulung erschienen. Der Kaiser war mit dem Prinzen und der Prinzessin Leopold und dem Prinzen Georg zum Bahnhof gefahren.

Petersburg, 13. März. Für die nächste Woche ist der Herzog von Abercorn angemeldet, um die Thronbesteigung des Königs Eduard anzuzeigen.

Madrid, 14. März. Als ein Zollbeamter gestern einer Person, die eine Flasche Wein einschmuggeln wollte, einen Schlag versetzte, rothete sich die Volksmenge zusammen und bewarf die Beamten mit Steinen.

New-York, 13. März. Der „Chicago Record“ bringt eine Spezialmeldung aus der Stadt Mexiko, wonach bei dem Präsidenten Diaz Angelegenheiten von Geistesstörung beobachtet werden.

Indianapolis, 14. März. Der frühere Präsident Harrison ist gestorben.

England und Transvaal.

London, 14. März. Amtliche Meldung. In Kapstadt sind vom 3.-9. März 50 Neu-Erkrankungen und 18 Todesfälle an Pest vorgekommen.

London, 14. März. Aus Kapstadt wird gemeldet: Es sind wieder 15 neue Pestfälle festgestellt worden. Die Epidemie hat nunmehr das Eingeborenenviertel Itolung heimgeführt.

London, 14. März. Das Kriegsamt hat den Militärbehörden von Kapstadt befohlen, für die Folge keine Burengefangenen mehr nach St. Helena oder Seylon zu entsenden.

London, 14. März. Die Morgenblätter enthalten keine neuen Nachrichten aus Südafrika. Nur „Daily Telegraph“ veröffentlicht eine Kapstädter Meldung, die besagt, die Regierung habe eine Note veröffentlicht mit der Erklärung, Dewet sei nach Norden weiter gezogen, und es sei möglich, daß er nach Namaqualand oder auf deutsches Gebiet gezogen sei.

London, 13. März. Ein eiligt einberufener außerordentlicher Ministerrat wurde heute früh abgehalten. Es verlautet, eine der Verhandlungen dazu sei der Stand der Verhandlungen zwischen Ritscher und Botha gewesen.

London, 14. März. „Daily Mail“ meldet aus Utrecht: Dr. Leyds ist hier eingetroffen, um sich mit Präsident Krüger zu besprechen. Der Korrespondent erklärt zu dieser Meldung, daß die von Ritscher übermittelten Vorschläge der englischen Regierung folgende seien:

- 1. Allgemeiner Waffenstillstand für alle kämpfenden Buren, Steijn und Dewet mit einbegriffen.
2. Die Kapreellen sollen für ihre Theilnahme am Kriege dadurch bestraft werden, daß sie ihrer bürgerlichen Rechte für verlustig erklärt werden.
3. Zubilligung von Geldunterstützungen für die Buren zur Erleichterung des Wiederaufbaues ihrer Farmen.
4. Bildung einer Zivilregierung für beide Staaten unter der Oberleitung Sir Alfred Milner's.

Der Korrespondent fügt hinzu, wenn diese Bedingungen von Botha angenommen würden, werde sich doch Dewet mit den andern Burenführern bezüglich des 2. und 3. Punktes ablehnend verhalten.

Brüssel, 13. März. Der Gesandte Dr. Leyds ermächtigt den Berichterstatter des „Petit Ven“ zu der formellen Erklärung, daß an den Vizepräsidenten Schalk Burger keinerlei telegraphischer Verkehr bezüglich der Unterhandlungen Bothas, von denen Krüger übrigens nichts wisse, ergangen sei.

London, 14. März. Alle Blätter verbreiten die sensationellen Gerüchte über einen Waffenstillstand in Südafrika und stimmen in der Ansicht überein, daß der gefürchte Ministerrat sich mit dieser Frage beschäftigt habe.

Kaiserslautern, 13. März. Gestern Abend verhinderte die Behörde auf dem hiesigen Bahnhof 300 Auswanderer an der Weiterreise. Die Leute, durchgehends kräftige junge Männer, die sich im Besitze von je 200 bis 400 Lire befanden, wollten sich

angeblickt nach der Schweiz begeben. Die Behörden begten jedoch Bedacht, daß sie vom englischen Kriegsministerium angeworben worden seien, um über Antwerpen und London nach Südafrika befördert zu werden. (Kln. Z.)

Ottawa, 13. März. Das kanadische Unterhaus bewarft mit großer Majorität den Antrag, worin gegen die Absendung weiterer canadischer Truppenabteilungen nach Südafrika und Anwerbungen von Canadiern für den dortigen Polizeidienst Einspruch erhoben wird.

New-York, 13. März. Der „Chicago Record“ bringt eine Spezialmeldung aus der Stadt Mexiko, wonach bei dem Präsidenten Diaz Angelegenheiten von Geistesstörung beobachtet werden.

Indianapolis, 14. März. Der frühere Präsident Harrison ist gestorben.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 13. März. Volkswort. Graf Waldersee meldet vom 12. März aus Wien: Die Kolonne Frißche ist nach Tientsin zurückgekehrt. Die Kolonne Arnstadt erreicht Patsjot ohne besondere Vorkommnisse.

London, 14. März. Aus Shanghai wird berichtet: Die japanische Bank in Port Arthur ist gezwungen worden, ihren Betrieb einzustellen, da Rußland das Sanftmonopol zu Gunsten der russisch-chinesischen Bank eingeführt hat.

Ein geheimes kaiserliches Edikt soll nach einer Shanghai-Meldung den Vizekönigen Sünnye und Schangschütschung befohlen haben, die Verhandlungen über das geheime Abkommen mit Rußland an Stelle des erkrankten Li-Hung-Tschang weiter zu führen.

Ein Meeting, welches von Chinesen einberufen war, hat ein Memorandum an den Hof gerichtet, in welchem die Ansicht zum Ausdruck gebracht wird, daß, falls das Abkommen mit Rußland nicht abgewiesen werde, dieses zur Auftheilung Chinas führen würde.

New-York, 13. März. Die Gesandten in Peking diskutierten die Verhängung weiterer Strafen, als Rußland sich gegen die Bestrafung weiterer chinesischer Beamten erklärte, ganz gleich, welches Delinquenzmaterial vorliege.

Eine Meldung der „Sun“ aus Peking berichtet, Rußland sei augenscheinlich beabsichtigt, das Kongzet der Mächte zu sprengen, indem es China beisteht, ferner daß Rußland eiligt Streitkräfte heranziehe, um eine Demonstration im Golf von Petchili zu machen, speziell auch um Japan zu warnen. (Ffr. Z.)

Peking, 12. März. Die deutsche Gesandtschaft kaufte das Grundstück des Peking Club, das an die Gesandtschaftsgebäude stoßt. Die Gesandtschaft gelangte mit Sir Robert Hart zu einer befriedigenden Vereinbarung durch den Austausch der Grundstücke der Zollverwaltung, die zur Abrundung des deutschen Viertels erwünscht sind. (Kln. Z.)

Briefkasten.

F. G. in B. Ihre Belehrung über Bienenbehandlung und Ihre Warnung vor dem Genuße veräufchten Honigs sind so allgemein bekannt, daß wir von einer Veröffentlichung derselben absehen.

K. in Karlsruhe. Wenden Sie sich an die Redaktionen der „Großen Rodemwelt“ oder des „Vogel“, ferner der „Neuesten Frauen-Rode“, sämtlich in Berlin, oder der „Deutschen Rodem-Zeitung“ in Leipzig.

III. Bad. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie. Ziehung bestimmt am 27. März.

1760 Gewinne im Gesamtbetrag von 50,000 Mark. 1898
1 Loos 2 Mark. Hauptgewinne zu Mark 20,000 10,000 u. s. w. in baarem Gelde. II Loose 20 Mark.
Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzusenden. Versand auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung:
General-Vertrieb von Franz Pecher, Karlsruhe, Hauptagentur von Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11/13.

Advertisement for Karoline Stein-Denninger, Special-Geschäft für Corsets and Unterröcke, featuring a portrait of the founder and details of the business.

Süßrahmtafelbutter
ständige Abnehmer sucht 1060a.10.5
Philipp Luger, Durlach.

Für Schuhmacher.
Wegen Wegzug von hier gebe ich mein Schuh-Reparaturgeschäft mit nur feiner Kundschaf auf, und wäre einem tüchtigen Schuhmacher Gelegenheit gegeben, bei Übernahme der Einrichtung, welche billig abgegeben wird, sich eine sichere Existenz zu gründen. Näheres u. B3989 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Konditorlehrling.
Braver Junge kann auf Eltern unter günst. Bedingungen eintreten. A. Herrmann, Conditorei, Durlach. B3988.61

Bewährter Buchhalter
geheften Alters sucht Stellung. Offerten unter Nr. 2974 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Konfirmations-Geschenke.

Grosse Auswahl in religiösen Blättern mit und ohne Rahmen 2893 empfiehlt

E. Büchle, Kunsthdlg. u. Rahmenfab., Kaiserstrasse 149.

Karlsruher Liederkranz.

Freitag den 16. März 1901, Abends 8 Uhr, im Saale der Gesellschaft „Eintracht“:

Konzert

unter gütiger Mitwirkung der Vereinsmitglieder: Fr. Emilie Pfützer (Gesang), der Herren Ludwig Schulz (Violine) und Leopold von Nida (Cello).

Nach Beendigung des Konzerts:

Tanz-Unterhaltung.

Unsere verehrten Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerkung, daß die Mitglied-Karten zum Eintritt berechneten und solche am Eingang unbedingt vorzuzeigen sind.

Karten für einzuführende Fremde und tanzlustige junge Herren werden unseren Mitgliedern am Donnerstag Abend von halb 8 bis halb 9 Uhr im Vereinslokal verabfolgt, woselbst auch etwa nötige Mitglied-Karten ausgefertigt werden können.

Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zutritt. Saal- und Gallerie-Öffnung halb 8 Uhr. Der Vorstand. 2931

Thierschubverein Karlsruhe.

Im Nebenzimmer zu den „Vier Jahreszeiten“ findet Donnerstag den 14. März d. J., Abends 8 Uhr, die jährliche

Hauptversammlung

statt, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Berichts des Vereinsvorstandes über die Jahres-tätigkeit des Vereins und die Jahresrechnung.
2. Entlastung des Vereinsvorstandes und des Rechners für die Jahres-rechnung auf Grund des Berichtes der Rechnungsprüfer.
3. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
4. Wahl des Vereinsvorstandes.

Karlsruhe, den 26. Februar 1901.

Der Vorstand. 2184.2.2

Im grossen Saale der Festhalle: Karlsruhe, Freitag den 15. März, Abends 7 1/2 Uhr,

Concert

Münchener Kaim-Orchesters

Dirigent: Felix Weingartner.

Vortrags-Ordnung:

1. Weber C. M. v. Ouverture z. Oper „Der Freischütz“.
2. Mozart W. A. Symphonie (Es-dur).
3. Berlioz H. a) Erste Ouverture z. „Benvenuto Cellini“.
- b) „Carnaval romain“, zweite „
4. Beethoven L. v. Fünfte Symphonie (C-moll).

Preise der Plätze:

Saal Mk. 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.—, Parterre-Gallerie Mk. 4.—, 3.—, Balkon (obere Gallerie) Mk. 4.—, 3.—, 2.—, nicht nummerirt Mk. 1.50.

Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung Hugo Kuntz (Osc. Laffert's Nachf.), Kaiserstrasse 114, sowie am Concertabend an der Kasse zu haben. 2755.3.3

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Der Eingang zu den gerade nummerirten Plätzen ist rechts und zu den ungerade nummerirten Plätzen links der Festhalle zu nehmen.

Wirtschaft z. Franziskaner,

Durlacher Allee Nr. 20.

Unterzeichneter empfiehlt vorzügliches

Lagerbier und Pilsner Bier

aus der Brauerei A. Printz.

Anerkannt guten Mittagstisch.

2071.5.5

Hochachtungsvoll

Peter Weber, zum Franziskaner.

Arbeiterinnen

suchen dauernde, lohnende Arbeit bei **A. Mahler Söhne,** beim Westbahnhof. 2966.3.1

Neuheiten

in Damen- und Herren-Kleiderstoffen

empfehlen in besten Fabrikaten zu billigsten Preisen; Muster gerne zu Diensten.

Christ. Oertel,

Kaiserstrasse 101/103. Filiale: Berdstr. 48.

Manufakturwaren, Betten- und Ausstattungs-Geschäft. — Uebernahme ganzer Aussteuern.

Berlitz-Schule.

Kaiserstrasse 161, 3 Treppen. Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Weltausstellg.

Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc. Conversation, Litteratur, Correspondenz, Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 1429

Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache; kein Wort in der Muttersprache des Schülers.

Probeklektion gratis. — Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends. Sprechstunden 9-12, 2-5, 7-10 Uhr. Prospekte gratis und franko.

Anfertigung

von Herren-Hemden nach Maass

unter Garantie für tadellosen Sitz, prima Material und Arbeit.

J. Goldschmidt,

Wäschefabrik, Ausstattungsgeschäft, Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Reparaturen werden billigst und gut ausgeführt.

Patent-Bureau
KLEYER
KARLSRUHE
INGENIEUR & PATENTANWALT

Gesangbücher

gew. Einband Mk. 1.10, in ganz Leinwand gebunden mit Goldschnitt von Mk. 1.70 an, kleines Format in hübschem Einband mit Goldschnitt von Mk. 4.50 an bis zu den feinsten Einbänden.

Der Name wird gratis aufgedruckt. 585

Horm. Schmidt Nachf.,
L. Wohlschlegel,
jetzt Kaiserstrasse 173, zwischen Ritter- u. Herrenstr. Telefon Nr. 37.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2 jährige Mietzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.

Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 2837 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.2

Billig zu verkaufen

2 feine komplette Betten mit Haarmatratzen, Waschkommoden, Nachttische, Schifflinnes, Kanapee mit 2 Fauteuils, neue Haar- und Seegrasmatratzen im Auktionsgeschäft von S. Hirschmann, Jähringerstr. 29. 2995

Herd zu verkaufen, mittelgroß, bereits neu, mit Messingfange und Rohr, wird billig abgegeben. Berdstr. 46, 2. St. 2996.1

Photographie!

Arthur Littmann, Karlsruhe, Kaiserstrasse 243, nahe Kaiserplatz, liefert von heute ab

1 Dtzd. Visit 5 Mk., 1 Dtzd. Kab. 15 Mk. !Tadelloseste Ausführung!

Uhren

(Schweizer Fabrikat) für

Confirmations-Geschenke

zu jedem annehmbaren Gebot. Garantie für gutes Gehen 3 Jahre.

H. Reudter, Juwelier,

Kaiserstrasse 203. 2529.10.4

Himmelheber & Vier,

Kaiserstrasse 171.

Wäschefabrik — Ausstattungsgeschäft. 2949.2.1

Donnerstag und Freitag

Auslage einer Wäsche-Ausstattung.

Zum Prinz Karl.

Jeden Donnerstag Schweinsknochen mit Erbsenpüree und Sauerkraut 60 Pfg. 2986

Jeden Freitag Kartoffelreibe-Kuchen 40 Pfg. Fritz Klauke.

Stockfische,

frisch gewässerte, empfiehlt Donnerstag Abend und Freitag

L. Dörflinger.

Gelegenheitskauf.

2921. 4.1

Pianino,

sehr gut erhalten, vorzügliches Stuttgarter Fabrikat, für Mk. 300.— zu verkaufen.

Fritz Müller, Musikalienhandl., Pianofortelager, Kaiserstrasse 221, nächst der Douglasstrasse.

Provisions-Reisende für leicht verfügbaren Artikel sofort gesucht. Zu melden zwischen 6 bis 7 Uhr Jähringerstrasse Nr. 46, 2. Stad. 3997.3.1

Prämie für unsere verehrlichen Abonnenten!

Von vielen unserer Leser ist uns gegenüber der Wunsch rege geworden, eine gute

Specialkarte unseres engeren Heimathlandes

zu besitzen und sind wir heute in der Lage, infolge spezieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiete der Kartographie hervorragenden Firma, unsere Leser eine vorzügliche Grosse Wandkarte des Grossherzogthum Baden nebst Württemberg und an Baden angrenzende Gebiete zu einem ganz außergewöhnlich billigen Preise darzubieten.

Die Karte enthält die Städte, Flecken, Dörfer, Bahnen, Straßen, Seen, Flüsse u. s. w., sowie ein Verzeichniß der badischen Städte, Marktflecken u. d. d. und deren Einwohnerzahl, so daß wir glauben, mit der Herausgabe dieses eingehend bearbeiteten Kartenwerkes uns den ganz besonderen Dank unserer verehrten Kunden und Abonnenten zu erwerben. Die Karte ist 82 cm breit, 96 cm hoch, in 10 effektvollen Farben hergestellt, mit Städten und Dörfern versehen, also fertig zum Aufhängen und bietet neben dem praktischen Zweck auch einen schönen Bureau- und Zimmerschmuck und ist auch für Lehrzwecke und Anstalten sehr geeignet.

Expedition der „Badischen Presse“.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder Ludwig Brennon, Lehrer, heute Vorm. 6 Uhr von seinem schweren Leiden zu erlösen. Odenheim, den 13. März 1901. Die trauernden Hinterbliebenen: Karolina Brennon, geb. Dänzer, Luise Brennon.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maasse und so manigfaltiger Weise während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels Herrn Hermann Schimpf Alt-Adlerwirth, bewiesene Theilnahme, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen. Gengenbach, den 13. März 1901.

Beretreter gesucht.

Eine leistungsfähige Centralheizungsabrik sucht für Südbaden, spec. Baden, einen gewandten Beretreter. Technische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht durchaus erforderlich. Sich nur mit guten Referenzen zu melden unter Chiffre M. O. 1388a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender

der Colonialwaaren-Branch, 26 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Engagement in gleicher oder ähnlicher Branche. Eintritt nach Belieben. Gefällige Offerten erbitte unter B3738 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wir suchen zum sofortigen Antritt mehrere tüchtige

Pubarbeiterinnen und Pubverkäuferinnen.

Offerte mit Zeugnißabschriften an Geschwister Knopf.

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Fahrrad, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. (Straßen-Nemmer). B3852 Marienstr. 74, IV. St.

Goldene Anker-Rem.-Uhr mit Springedel (14 Karat.) für 50 M. und die Bilder zu 3, 5 und 10 M. zu verkaufen. Wo sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter B3862. Händler verboten.

Divan, neue, äußerst billig zu verkaufen. Kaiserstr. 49, Seitenbau, 2. Et.

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 1 Wagen, 1 Fahrrad (Nieder), 2 starke Nähmaschinen-Gestelle, welche sich für eine Werkstat eignen. Karl Germdorf, Mechaniker, Herrenstr. 6. B3920

Musikautomat (Synphonium) billig zu verkaufen. B3934 Herrenstr. 10.

Ein guterhaltener, blauer, vierräd. Kastenwagen ist zu verkaufen. Schützenstr. 32, 2. St. B3899

Maurerpolier, praktisch, nüchtern und energisch, findet bei guten Leistungen als erster Polier dauernde Stellung. Offert. m. Zeugniß, Lebenslauf und Lohnanprüden an Fritz Nitzsche, Architekt und Baunternehmer, Metz-Sablon, Kaiser Wilhelmstr. 70a. 1630a.3.3

Friseurgehilfe. Ein junger, tüchtiger Gehilfe, gut bewandert im Haarschneiden und Rasieren, findet dauernde Stellung. Eintritt 1. April. 1350a.3.3 Erwin Helff, Friseur, Singen a. Hohentwiel.

Militärschneider, 25 bis 30 Jahre alt, kräftig, für einfache Arbeit sofort gesucht. Dauernde Stellung. Offerten unter Nr. B3876 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schneider-Gesuch. Jüngere Arbeiter auf Woche oder Etz gesucht. R. Munch, Schneidermeister, Kaiserallee 77.

Schneidergesuch. Ein Arbeiter auf Woche, kann sofort eintreten bei Martin Westermann, Amalienstr. 12. B3833.2.2

Schreiner-Gesuch. Ein tüchtiger Schreiner findet nach Beschäftigung bei Gustav May, Durlach.

Tüchtige Gipser auf lohnende Arbeit gesucht. Peter Voegler II, Mainz.

Röchin-Gesuch. Auf 1. April oder später wird ein in der Küche durchaus tüchtiges, selbständiges Mädchen gesucht. Lohn 25 Mtl. monatlich. Zeugnisse aus guten Privathäusern erforderlich. Anmeldungen an die Apotheke Hornberg, Baden. 1347a*

Schneider. Ein pünktlicher Großhändlermacher kann bei guter Bezahlung für dauernd eintreten bei J. Blumenstetter, Adlerstr. 27, part.

Ein Arbeiter kann 5 Wochen bei mir sofort als Muthilfe eintreten. Fr. Bringsauf, Kammermeister, Hadlach i. S.

Zwei tüchtige Fuhrknechte werden gesucht bei Fuhrunternehmer Jakob Kübler, Georg-Friedrichstr. 1a.

Hôtel Grosse. Ein einfaches, zuberlässiges Fräulein, welches mit Beisehung umzugehen versteht und gut nähen und flicken kann, wird pr. 1. April als Beisehung-Gesichterin gesucht. (Jahresstelle). 2833*

Gesucht auf 1. Mai bestmögliche, gewandtes Zimmermädchen in seine Familie mit einem kleinen Kinde. Anfangslohn 25-30 Mark. Schriftl. Anträge unter S. B. 5712 befördert Rudolf Mosse, Stuttgart. 1658a.3.2

Mädchen-Gesuch. Gesucht auf 1. April ein tücht. Mädchen, das kochen kann und in Hausarbeit erfahren ist. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Bismarckstr. 79, 1. St. B3124

Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, waschen und bügeln kann, findet auf 1. April Stelle. 2602* Friedenstr. 12, 1. St.

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen nicht unter 20 Jahren, das Zimmerarbeit versteht, schön bügeln und etwas nähen kann, wird auf 1. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Balhornstr. 5, 2. St. B3763.3.3

Auf 15. April suche ich für mein neu zu eröffnendes Hotel eine tüchtige Köchin oder jüngeren Koch, ein Mädchen zum Serviren, ein Mädchen für die Küche und einen jüngeren Hausburschen. Gute Zeugnisse erforderlich. 1616a.3.3 Näheres beim Bekker Georg Berger, Bielefeld.

Ein Mädchen vom Lande findet gute Stelle bei hohem Lohn auf 1. April. 2933.2.2 Näheres Kaiserstr. 68, im Laden.

Mädchen mit flotter Handschrift für die Expedition eines großen Verlagsgeschäftes gesucht. Offerten unter Nr. 2929 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Braves, williges Mädchen bei gutem Lohn in einfachen Haushalt gesucht. B3923 Gerwigstr. 39, 2. Stod rechts. Auf 1. April wird ein fleißiges, solches Mädchen gesucht. Solches, welches schon gedient hat, bevorzugt. Näheres Karlsplatzstr. 47, part. B3922

Gesucht wird auf Otern eine alleinlebende ältere Person zur Beorgung einer Spegerei-Büchse auf's Land. Etwas Nähen und Bügeln erwünscht. Offert unter B3879 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. April wird ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit gesucht. Etwas Kochen erwünscht. 2934.3.1 Küppnerstr. 66, II.

Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann und Hausarbeit beforzt, wird bei hohem Lohn auf 1. April gesucht. 2960 Waldhornstr. 8, 2. Stod.

einfaches Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen Küppnerstr. 104, 3. St. 2676.5.4

Maler-Lehrling findet unter günstigsten Bedingungen mit ganzer Verpflegung gute Lehrstelle. Näh. Scheffelstr. 55, 3. St. B3838

Lehrling gesucht. Suche auf Otern einen Lehrling in mein Friseur-Geschäft. Joh. Braun, Friseur, B3901 Schillerstr. 4. 2.1

Vertrauensstelle gesucht! Früherer Geschäftsmann geübten Alters, verheiratet, kautionsfähig, sucht Stelle als Aufseher, Kassierer, Kellender oder sonst ähnliche Beschäftigung. — Geben demjenigen eine gute Vergütung, welcher mir zu einer obigen Stelle beihilft ist. Offerten unter T. 884 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 2950

Maurerpolier, ein alterer, zuverlässiger, charaktervoller, selbständiger, sucht Stellung (ist gleichwohl). Die besten Zeugnisse stehen zu Diensten. 2.1 Offert. sind erwünscht unter B3914 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein geübtes Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin in ein gutes Geschäft, wo Branchenkenntniß nicht erforderlich. Gest. Off. unt. B3855 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Köchin sucht auf 1. April Stelle in ff. Hotel oder Restaurant. 2947.2.2 C. Fuhr, Kaiserstr. 133.

Eine junge, kräftige Haushälterin, in der bürgerlichen Küche und in allen zur Führung eines Haushaltes notwendigen Arbeiten durchaus erfahren und selbständig, sucht zum 1. April, am liebsten außerhalb Karlsruhe, Stellung. Vorstellung bezw. Einblendung der Zeugnisse mit Photographie kann sofort erfolgen. Gest. Offerten unter Nr. B3912 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch. Ein fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen und häusliche Hausarbeiten verrichten kann, sucht per 1. April Stelle. Gest. Offerten unter Nr. 1675a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrstelle gesucht. Suche für einen jungen kräftigen Mann, 17 Jahre alt, mit der Einjährig-Freiwilligen-Beurlaubung, eine taugmännische Lehrstelle. Weinhandlung oder Engros-Geschäft bevorzugt, wenn möglich Kost und Wohnung im Hause. Gest. Offerten unter Chiffre 1679a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bautechniker, gelernter Zimmermann, Absolvent einer Baugewerkschule, 3. Jt. Technikum Straßburg, sucht auf 1. April Stellung. Offerten an F. Ross, Mittelstr. 6, Badstr. 8. B3875.2.1

Laden zu vermieten. In bester Geschäftslage, Centrum der Stadt, ist ein Laden mit Wohnung und Wein Keller, mit oder ohne Spegerei-Geschäft, auch für jedes andere Geschäft geeignet, zu vermieten. Gest. Offerten unter Nr. B3915 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gerwigstr. 29 sind auf 1. Mai d. J. zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche, Keller und Wandaube sowie Stallung, am besten für Milchgeschäft geeignet, zu vermieten. 2247.5.5

Wohnung zu vermieten. Leisingstr. 53 ist im 4. Stod eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juni zu vermieten. Näh. 4. St. rechts. 2603*

Magazinstr. 30a ist im Seitenbau eine Zweizimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stod. B3749.2.2

Brunnenstr. 1 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. B3792

Gerwigstr. 14, Hinterhaus, 2. Stod, sind 2 Zimmer, 1 Mansarde mit Küche, Keller u. s. w. auf 1. April oder Juli zu vermieten. Näh. 4. St. r. B3845.3.2

Karl-Wilhelmstr. 80 ist eine hübsche 2 Mansardenwohnung, bestehend in 3 Zimmern und allem Zugehör, auf 1. April an ff. Familie zu vermieten. Näh. 4. St. r. B3789.3.2

Magazinstr. 13, gefundene freie Pflanz-, ist eine freundl. Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. auf 1. April oder später zu vermieten. B3825.3.3

Zimmer mit Pension, beitempfehlenswerth, findet solider Herr sofort oder später. B3929.2.1 Kaiserstr. 38, 4. Stod.

Zimmer mit Kost auf 18. ds. Mts. zu vergeben. 2.2 B3791 Kurvenstr. 13, 4. St., r.

Madamestr. 16, 2. Stod, ist ein freundlich möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten. B3905

Blumenstr. 23, 1. Et. h., ist ein fein möbl. Zimmer, nach der Straße gehend, m. freiem Eing., auf 1. April an einen bes. Herrn zu verm. B3900.3.1

Ein nach der Straße gehendes, kleineres möblirtes Parterrezimmer mit sep. Eingang per sofort oder auf 1. April zu vermieten. Nr. 12 M. B3928.2.1 Kapellenstr. 8, part.

Gerwigstr. 39, 1. Et. links, ist ein möbl. großes, schönes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. B3932.2.1

Gerwigstr. 10a ist ein gut möblirtes, zweiflügeliges Zimmer auf 15. März oder 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stod links. B3811.2.2

Silberstr. 9, 2. St., ist ein hübsch möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B3771.3.3

Reisingstr. 19, III, ist ein großes, schön möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren auf 15. März oder später mit Pension zu vermieten. B3762.3.3

Schützenstr. 8a sind 2 Schlafkellern sofort an ruh. Arbeiter zu vermieten. Näh. im Laden. B3925.2.1

Wendstr. 4, 3. Stod, sind in gutem Hause bei kleiner, ruhiger Familie zwei helle, heizbare, inman-bergehende Zimmer an solche ältere Dame sofort, auf 1. April oder später zu vermieten. B3987

Geschwister Knopf.

Donnerstag, Freitag, Samstag

verkaufen wir folgende Artikel, so lange der Vorrath reicht, zu **aussergewöhnlich niedrigen Preisen:**

Porzellan

Suppenterrinen	Stück	42 Pfg.
Wirtschaftsplatten	Stück	17, 19, 24 „
Kaffeeservice, 9theilig, dekorirt		275 „
Leuchter	Stück	11 „
Aschenschalen	„	12 „

Glas

Sturzflaschen mit Glas	Stück	15 Pfg.
Butterglocken mit Deckel	„	22 „
Compottschüsseln	„	7 „
Salz- und Pfeffernapfe	„	4 „
Zuckerschalen mit Fuss	„	5 „

Emaile

Grosse Wassereimer	Stück	75 Pfg.
Schöpflöffel	„	22 „
Teigschüsseln mit Henkel	„	89 „
Ovale Wannen mit Fuss	„	118 „
Kehrschaufeln,	„	32 „

Diverse Artikel

Kaffeemühlen	Stück	78 Pfg.
Spiritus-Kocher	„	35 „
Stiefelzieher	„	8 „
Reissbesen mit Stiel	„	35 „
Salzmetzen aus Hartholz	„	36 „

Sämmtliche Artikel für Amateurphotographen.

Schwarzwald-Verein
— Sektion Karlsruhe. —
Donnerstag
den 14. März 1901,
Abends 9 Uhr:
**Vereins-
abend**
im Saale III
Schrempf.
Vortrag:
Copenhagen im Eis.
Die Angehörigen unserer Mitglie-
der sind ebenfalls eingeladen.

**Saag'scher
Männer-Chor Edelweiß
Karlsruhe.**
Heute Donnerstag Abend
präzis 9 Uhr
PROBE.
Büchliches und vollständiges Er-
scheinen ist dringens erwünscht.
Der Vorstand.

**Norddeutscher Club
Karlsruhe.**
Nächsten Sams-
tag den 16. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr
**Familien-
abend**
im Clublokal.
Einführungen gestattet.
Um zahlreiches Erscheinen wird
gebeten.
2963 2.1 Der Vorstand.

**Zur Lieferung von
garnirten Platten**
in tabelloser Ausführung halte mich
den verehrl. Herrschaften bestens
empfohlen. 2959.6.1
Carl Hager,
Großherz. Hoflieferant,
Gröbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz.
— Telephon 358. —

Mittagstisch für Damen.
Bei einer Dame, in feinem Haus-
halt können solide Damen Mittag-
stisch zu 80 Pfg., Abendstisch zu
50 Pfg. incl. Bier erhalten. Vor-
zügliche bürgerliche Küche, viele Mehl-
und süße Speisen.
Offerten unter Nr. B3913 in der
Expd. der „Bad. Presse“ abzugeben.

A. Menke
Tapezier
und
Dekorateur
Horren-
strasse
37.

Möbel
Polstermöbel
Dekorationen
in nur gedie-
gener und ge-
schmackvoller
Ausführung.
Lieferung compl. Wohn-
einrichtungen in jeder
Holzart und in jedem Stile.

A. L. Beck,
Kaiserstr. 150, Teleph. 335

empfehle täglich frisch:
**holländ. Schellfische,
Cabeljan, Rothzungen
Auder, Pfeifender
Soles, Rheinjaln,
amerik. Salm, frisch
gewässerte Stadtsfische.**
Heute die ersten
Bodensee-Felchen.
2968

**Sämmtliche landwirthsch.
Maschinen,**
als:
Hub. Sac's Universalpflüge,
Eggen für Bienen und Acker,
Düngerstreummaschinen,
Sämaschinen, Adernwalzen,
Gras- und Getreide-Mähmaschinen,
fahrbare Heubinder und Heubender,
Fütter Schneidmaschinen,
Rübenmühlen und Schrotmühlen,
Eiserne Jauchepumpen, verjüngt,
Jauchepumpen, Jauchevertheiler,
Eiserne Schleifarren u. Saclarren etc.,
ferner Cocosstricke und Saumbänder
u. Anbinden v. Bäumen u. Sträuchern,
Erdbohrer, Baumwachs, Raupenharz,
Gärtengeräthe: Baumfägen, Baum-
bürsten, Baumseeren, Stahlspaten etc.
empfehle 1759.8
Wilhelm Neck jr., Karlsruhe,
Spezial-Geschäft
für Landwirthschaft und Gartenbau.

Linoleum
verlegt unter Garantie eines guten
Biegens und fugenloser Nahte
Franz Gohrseck, Schützenstr. 75, 2. Et.
Seit 14 Jahren ununterbrochen
als Linoleumleger respective Legen-
meister für erste Linoleum-Fabriken
thätig. B3711.5.2

Reise-Inspektor
von Abb. concurr. Lebensver-
sicherung gesucht. Auch Nichtfachleute
werden berücksichtigt. 1570a.2.2
Off. sub Nr. 1653 an **Haasenstein
& Vogler (R.-G.), Frankfurt a/M.**

Bei Reparaturen von
Polstermöbeln
empfehle ich in und außer dem
Ganze billig B3683.3.2
Carl Dörr, Tapezier,
Markgrafenstraße 5, part.
In der **Marienburger**
fielen wieder eine größere An-
zahl Gewinne, darunter
1000 Mark, in meine Kasse.
Empfehle
Bad. Rothe Kreuzlose 2 M.
11 Stück 20 M.,
Baden-Badener Geldlose
1 M., 11 Stück 10 M.,
Darmstädter 1 M.
11 Stück 10 M.
Die Haupt-Agentur
E. Wegmann,
Badstraße 29. 2782

**Confirmanden-
Filzhüte,**
beste Qualitäten,
neueste Formen,
größte Auswahl,
jede Preislage
(von M. 1.30 an),
empfehle 2970.3.1

Wilh. Zeumer
Kaiserstraße 127.

Gänselebern
werden bis Mitte April fortwährend an-
gekauft. Kreuzstr. 10, b. der St. Kirche.

Eisschränke,
ein- und zweithürig, zu bedeutend
herabgesetzten Preisen, **Badewannen**
**Sigabewannen, Kinderbade-
wannen und Abwaschwannen,**
**Badebänne, ganze Badeeinrich-
tungen zu den billigsten Preisen bei**
Karl Reinhold, Akademiestr. 14

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin S.W. 48,
Wilhelmstraße 134. 1188a.9

Mineralbrunnen,
erstklassiges Tafelwasser
sucht tüchtigen Vertreter,
welcher den Verkauf auf eigene Res-
nung übernimmt. Offert. unt. Z. G. 149
an **Haasenstein & Vogler,**
R.-G., Frankfurt a. M. 1681a.2.1

**Wirthschaft
zu verpachten.**
In einer Garnisonstadt in der
Nähe von Karlsruhe ist ein all-
renommiertes Gasthaus zu verpachten.
Offerten unter Nr. 2961 an die
Expd. der „Bad. Presse“. 3.1

Bäckerei zu verpachten.
Eine gut gehende Brot- u. Fein-
bäckerei in bester Lage einer badischen
Garnisonstadt ist per sofort od. später
zu vermieten. 3.1
Offerten unter Nr. B3916 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dampfmaschine
von 25 Pferdekraften mit Kessel ist
billigst zu verkaufen bei 1858a
Jos. Schmitt (Schloß),
Niedermorschweiler. 10.3

Eine Bücherstube
im goth. Stiel, 190 x 100, für Pro-
fessoren, Anwälte u. dgl. passend, ist
billigst zu verkaufen. B3942
Sophienstraße 13 II, 5th., rechts.

Herb-Verkauf.
Mehrere sehr gute mittlere u. kleine
gebrauchte Herd werden billig ver-
kauft. **Eröbprinzenstraße 26,**
Seitenbau, links. B3609.6.3

Friseurgehilfen
gesucht für hier und auswärts von
Stellenvermittler 2971.8.1
Gustav Scholl, Friseur,
Freiburg i. B.

Gesucht
ein Dienstmädchen, welches Haus-
arbeiten, sowie das Waschen und
Bügeln gründlich versteht und etwas
kochen kann. Angenehme Stelle und
Gelegenheit, sich im Kochen zu ver-
vollständigen. 2619*
Frau J. Goldschmidt,
Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

Tüchtige Verkäuferin,
Modewaaren und Damenkonfektion,
sucht in nur solidem Geschäft per 1.
oder 15. April Engagement. Im
Abtreden sehr bewandert. Beste Refe-
renzen zu Diensten. Karlsruhe denor-
zugt. Offerten unter Nr. 1521a an die
Expd. der „Bad. Presse“. 4.4

Wohnung zu vermieten.
Leisingstraße 53, 3. Stod ist eine
schöne Wohnung von 2 Zimmern u.
Küche nebst Zubehör auf 1. April bezug-
lich zu vermieten. Näheres Kintheimer-
straße 6, parterre. B3921

Salon mit Schlafzimmer,
hochsein eingerichtet, ist auf den 1.
April an einen höheren Beamten zu
vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße
Nr. 111, 3 Treppen. 2967.2.1

**Regenfeldstraße 14, 2. Stod, sind
2 möblierte Zimmer billig zu
vermieten. B3919**

**Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.**
Donnerstag, 14. März 1901.
Abt. A (Nothe Abonnementskarten).
43. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt:
Der Kaufmann von Venedig.
Schauspiel in fünf Akten von Shal-
speare, überseht von H. W. Schlegel.
Für die Bühne eingerichtet von Osw.
Hande. Musik von Hans Steiner.
Leiter der Aufführung: Osw. Hande.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr.
Kleine Preise